



JAHRESBERICHT

2014

SEHR GEEHRTE DAMEN UND HERREN, LIEBE FREUNDE UND FÖRDERER DER KIT-STIFTUNG,

was als zarter Setzling begann, ist inzwischen ein junger Baum geworden. Die KIT-Stiftung hat zwei sehr erfolgreiche Jahre hinter sich und kann bereits auf erhebliche Erfolge zurückblicken. Im vorliegenden Jahresbericht stellen wir Ihnen eine ganze Reihe von Projekten vor, die im Jahr 2014 umgesetzt werden konnten. Dank der wertvollen Unterstützung unserer Förderer konnten wir beispielsweise eine Nachwuchsgruppe einrichten, Forschungspreise verleihen, Stipendien vergeben und die musische Aktivität der Studierenden fördern.

Besonders freut uns, dass die Stiftung bereits dem Anspruch gerecht wird, den wir ihr bei der Gründung mit auf den Weg gegeben haben: Die KIT-Stiftung fördert das KIT in seiner gesamten Breite, von der Forschung über die Lehre und die Innovation bis hin zum Akademischen Leben. Für die kommenden Jahre gilt es, den jungen Baum weiterhin zu hegen und zu pflegen, damit er heranwachsen kann zu einer tragfähigen Eiche.

Wie viele Stiftungen, so wurde auch unsere KIT-Stiftung durch die andauernde Niedrigzinsphase in ihrer Ertragsstärke geschwächt. Die damit drohende Einschränkung der Förderfähigkeit konnten wir durch verstärkte Fundraising-Bemühungen jedoch mehr als ausgleichen. Über die im Jahresbericht niedergelegten Zahlen hinaus konnte die KIT-Stiftung im vergangenen Jahr finanzielle Zusagen in Höhe von rund 6,3 Millionen Euro einwerben, ein Spitzenwert für eine Hochschulstiftung in Deutschland. Diese Mittel werden der KIT-Stiftung in den kommenden Monaten und Jahren zufließen. Zudem haben wir mit den Fundraisingaktivitäten zur Finanzierung des Lern- und Anwendungszentrums Mechatronik sowie des in Kürze anstehenden Starts der crowd-funding Plattform KITcrowd wesentliche Grundlagen für den Erfolg der KIT-Stiftung in den kommenden Jahren gelegt. Weitere Aktivitäten sind in Vorbereitung, insbesondere gilt es gegenüber der starken Projektförderung auch den Aufbau eines Kapitalstocks voranzutreiben. Ich freue mich auf den weiteren Weg – und auf Ihre Begleitung!

Wir danken allen unseren Förderern sehr herzlich für das Vertrauen, das sie in uns setzen. Ihre Unterstützung ist uns Verpflichtung und Ansporn zugleich.

Beste Grüße



Prof. Dr.-Ing. Holger Hanselka



Dr. Dennis Nitsche



Prof. Dr.-Ing. Holger Hanselka,
Präsident des KIT
Vorsitzender des Vorstands
der KIT-Stiftung



Dr. Dennis Nitsche,
Leiter der Geschäftsstelle
KIT-Stiftung

DER VORSTAND



Prof. Dr. Holger Hanselka,
Vorsitzender des Vorstands der KIT-Stiftung
Präsident des KIT



Dr. Ulrich Breuer,
Vizepräsident für den Bereich Wirtschaft und Finanzen des KIT



Prof. Dr. Alexander Wanner,
Vizepräsident für den Bereich Lehre und akademische Angelegenheiten des KIT



Prof. Dr. sc. tech. Dr. h.c. Horst Hippler,
Präsident der Hochschulrektorenkonferenz und ehemaliger Präsident des KIT



Prof. Dr. Manfred Popp,
ehem. Vorsitzender des Vorstands des Forschungszentrums Karlsruhe

GESCHÄFTSSTELLE DER KIT-STIFTUNG



Dr. Dennis Nitsche,
Leiter Geschäftsstelle



Kathrin Albrecht,
stellv. Leiterin Geschäftsstelle



Dr. Eric Braun,
Fundraising und Projektentwicklung



Dr. Christine Klein-Blenkers,
Gremienarbeit und Fördererbetreuung

DIE PROJEKTE 2014

– FORSCHUNG

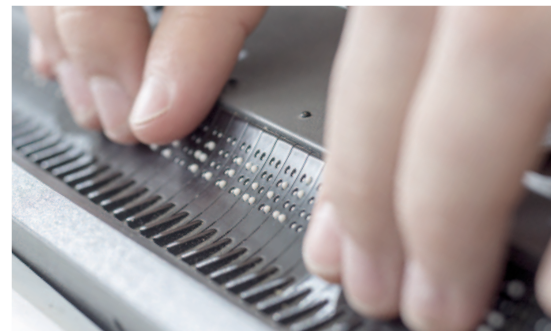
YIG GREEN MOBILITY

Gemeinsam mit der Vector Stiftung wurde im Jahr 2013 die Young Investigator Group (YIG) „Green Mobility – Gewichtsoptimierte Fahrzeugstrukturen durch maßgeschneiderte Hochleistungsfaserverbunde“ ins Leben gerufen. Ziel dieser Nachwuchsgruppe, die am 1. Juli 2014 offiziell ihre Arbeit aufnahm, ist es, die Simulierbarkeit von Hochleistungsfaserverbundkunststoffen zu verbessern, um Fahrzeugbauteile aus diesen Werkstoffen gewichtsoptimiert auslegen zu können. Denn leichtere Fahrzeuge verbrauchen weniger Kraftstoff, stoßen weniger Schadstoffe aus und ermöglichen insgesamt eine umweltfreundlichere Mobilität. Auch für Elektrofahrzeuge sind leichtere Strukturen gefragt, um das relativ hohe Gewicht der Batterien auszugleichen und Energie einzusparen. Die YIG „Green Mobility“ ist auf vier Jahre ausgelegt. YIGs fördern herausragende Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler direkt nach dem Abschluss der Promotion und stärken das Forschungsprofil des KIT.



KIT ACCESSIBILITY LAB

Hilfsmittel für Menschen mit Sehschädigung sind teuer und benötigen lange Entwicklungszeiten. Viele neue Entwicklungen aus der Forschung könnten bereits heute den Alltag von Menschen mit Behinderung spürbar erleichtern. Durch die Einrichtung eines KIT Accessibility Labs soll der Ansatz einer systematischen Verbindung von Forschung, Lehre und Service am KIT konsequent weiterentwickelt werden: als modellhafte Umgebung ist das KIT Accessibility Lab eine multidisziplinäre Infrastruktur für Entwicklung und Transfer innovativer Accessibility-Konzepte für Menschen mit Sehschädigung. Die KIT-Stiftung konnte im Jahr 2014 eine großzügige Spende des Unternehmers Stefan Quandt zur Einrichtung eines Accessibility Labs entgegen nehmen. Das Accessibility Lab wird neben den Dienstleistungen für Studierende mit Sehschädigung als Teil des Studienzentrums für Sehgeschädigte (SZS) installiert, wobei das SZS die Rolle der Moderation und Evaluation übernehmen und die verschiedenen Gruppen zusammenführen wird.



INSTITUT FÜR ANGEWANDTE MATERIALIEN

– WERKSTOFFKUNDE

Für das Institut für Angewandte Materialien – Werkstoffkunde (IAM-WK) konnte eine großzügige Spende der MaTeCon GmbH entgegen genommen werden.

DIE PROJEKTE 2014

– LEHRE

ITZ STIFTUNGSPROFESSUR

Das KIT zeichnet sich durch eine spezifische Ausrichtung auf die Natur- und Ingenieurwissenschaften sowie deren Interaktion mit Politik, Gesellschaft und Wirtschaft aus. Zur besonderen Förderung dieser Interaktion hat das KIT das Institut für Technikzukünfte (ITZ) gegründet. Dank einer großzügigen Zuwendung des Unternehmers Stefan Quandt konnte eine Stiftungsprofessur am ITZ eingerichtet werden. Derzeit läuft das Berufungsverfahren zur Besetzung dieser Stelle.



LEHR- UND ANWENDUNGSZENTRUM MECHATRONIK

Das KIT hat sich zum Ziel gesetzt, eine der inspirierendsten Stätten für die akademische Bildung in Europa zu werden. Dazu wollen wir unseren Campus weiterentwickeln, um den Studierenden optimale Voraussetzungen für ein erfolgreiches Studium bieten zu können. Die Errichtung des Lern- und Anwendungszentrums Mechatronik ist dabei ein wesentliches Element. Neuartige Lehrkonzepte, ein funktional optimiertes Raumangebot für studentisches Lernen und Arbeiten sowie eine projektorientierte Infrastruktur verleihen diesem Projekt ein nationales Alleinstellungsmerkmal. Wir danken allen Spendern, die den Neubau des Nußelt-Hörsaales finanziell unterstützt haben.



DEUTSCHLANDSTIPENDIUM

Zum Wintersemester 2014/2015 wurden am KIT insgesamt 223 Deutschlandstipendien an besonders förderungswürdige Studierende vergeben. Darunter auch 4 Stipendien aus den Stiftungserträgen des Brigitte-Heller-Fonds für Stipendien sowie 4 Stipendien aus den Erträgen des Stiftungsvermögens der KIT-Stiftung.



IGEL-STIPENDIUM

Ein Auslandsaufenthalt dient nicht nur der fachlichen, sondern auch der persönlichen Weiterentwicklung. Das Stipendienprogramm „IGEL - Informatik GrEnzenLos“ unterstützt ausgewählte Studierende bei dem Vorhaben, ihre Abschlussarbeit an herausragenden Universitäten und Forschungseinrichtungen im Ausland anzufertigen.

Das IGEL-Programm ist unter dem Dach des Begabtenkollegs der Fakultät für Informatik angesiedelt und wird mit Hilfe der finanziellen Unterstützung der Schleicher-Stiftung umgesetzt.



DIE PROJEKTE 2014

– LEHRE

STUDIERENDE IN BESONDEREN LEBENSSITUATIONEN

Besondere Lebenssituationen belasten Studierende gleich doppelt: Wenn Familienmitglieder gepflegt oder Kinder betreut werden müssen, wenn außergewöhnliche Umstände junge Menschen stark belasten und zudem die finanzielle Not die Ausübung von Nebenjobs erforderlich macht, dann leiden das Studium und die Studienleistung zwangsläufig. Mit Stipendien unterstützt die KIT-Stiftung begabte Studierende in außergewöhnlichen Lebenssituationen und hilft ihnen, trotz aller Herausforderungen ihr Studium erfolgreich abzuschließen. Im Jahr 2014 wurden insgesamt 7 Stipendien an Studierende vergeben.

Unterstützung fanden die Studierenden durch: Christian Bürkert Stiftung, Katholische Hochschulgemeinde Karlsruhe, Prof. Dr. Fritz Thuemmler, sowie die BW-Bank Stuttgart.



DIE PROJEKTE 2014

– AKADEMISCHES LEBEN

KIT-KINDER-UNI

Alltagsphänomene anschaulich erklärt – mit diesem Rezept lockt die KIT-Kinder-Uni jeden Sommer interessierte Kinder in die Hörsäle. Ziel der Veranstaltung ist es, Kinder für Forschung zu begeistern. Hauptsponsor der 12. KIT-Kinder-Uni im Jahr 2014 war die EnBW Baden-Württemberg. Wir danken ferner der Greiner Bio-One GmbH, der BBBank eG, der Comsoft GmbH sowie den LBBW Stiftungen für ihre großzügige Unterstützung.



SCHÜLERLABOR NATURWISSENSCHAFT UND TECHNIK

Im Jahr 2014 konnten zwei neue Versuchsreihen eingerichtet werden: Beim Experiment „Elektromotor“ bauen die Schüler/innen einen Elektromotor aus seinen Einzelteilen auf und bringen ihn zum Laufen. So erfahren sie praktisch, wie verschiedene Magnetfelder sich gegenseitig beeinflussen und wie sie genutzt werden können, um elektrische Energie in kinetische umzuwandeln. Hierzu wurde ein Klassensatz für 30 Schülerinnen und Schüler angeschafft.

Wir bedanken uns bei der Reinhard Frank-Stiftung für die Förderung des Experiments „Elektromotor“.

Beim Experiment „Thermografie“ wird die verborgene Welt der Wärmestrahlung untersucht. Hierzu wird den Jugendlichen einführend eine Wärmebildkamera vorgestellt und erklärt und in einem weiteren Stationsversuch die erwünschte und unerwünschte Wärmestrahlung dargestellt. In Gruppenarbeit wird anschließend die Wärmekapazität von Wasser und anderen Materialien erforscht. Bei jedem Versuch werden der alltägliche Bezug sowie die Anwendungsmöglichkeiten in der Industrie erläutert.

Wir bedanken uns bei der Schleicher-Stiftung der Commerzbank A.G. für die Förderung des Experiments „Thermografie“.

SCHÜLERLABOR GEOPHYSIK

Im Schülerlabor Geophysik am Geophysikalischen Institut können Schülerinnen und Schüler seit 2012 im Klassen- oder Kursverband spannende Experimente zu geophysikalischen Fragestellungen durchführen. Die Experimente sind im Rahmen von Staatsexamensarbeiten an der Fakultät für Physik entwickelt und speziell für Schülerinnen und Schüler der gymnasialen Oberstufe konzipiert worden. Ziel der Versuche ist es, die Schülerinnen und Schüler mit den physikalischen Grundlagen der Geophysik vertraut zu machen und sie für angewandte naturwissenschaftliche und speziell (geo-) physikalische Fragestellungen zu begeistern. Den Schülerinnen und Schülern soll auf diese Weise die gesellschaftliche Relevanz naturwissenschaftlicher Fragestellungen verdeutlicht werden.

Wir danken der EnBW AG für ihre Spende zugunsten des Schülerlabor's Geophysik.



DIE PROJEKTE 2014

– AKADEMISCHES LEBEN

BASKETBALL-FREIPLATZ AM KIT

Die KIT-Stiftung konnte im Jahr 2014 eine Spende des Gewinnsparevereins der Sparda-Bank für den Bau eines Basketball-Freiplatzes am Sportinstitut einwerben. Die Mittel dienen dabei insbesondere der Finanzierung von Tribünen und Basketball-Körben, die auf dem neu errichteten Basketball-Freiplatz verwendet werden.



EUROPÄISCHE FACHSCHAFTENTAGUNG MASCHINENBAU (EMESCC) 2014

EMESCC (European Mechanical Engineering Student Council Congress) ist die europäische FachsCHAFTentagung im Fachbereich Maschinenwesen. Als Austauschplattform der europäischen Studierendenvertretungen im Bereich des Maschinenbau und der Verfahrenstechnik bietet die Tagung (EMESCC) die einzigartige Chance, den europäischen Integrationsprozess des Hochschulraums von Studierendenseite aus weiterzuentwickeln und mit Leben zu füllen. Beispielhaft seien hier zwei Themen genannt. Abseits der akademischen Komponente fördert die EMESCC in ganz besonderer Weise den Austausch und das Verständnis zwischen den in Europa vorhandenen Kulturen und besonders der verschiedenen Kulturen im akademischen Hochschulbereich. Die diesjährige EMESCC fand vom 22. bis 26. Oktober 2014 in Stavanger, Norwegen statt.

Die Fachschaft Maschinenbau / Chemieingenieurwesen des Karlsruher Instituts für Technologie hat mit 13 studentischen Vertretern an der EMESCC teilgenommen und wurde von der KIT-Stiftung mit einem Reise- und Tagungskostenzuschuss unterstützt.



KIT-KONZERTCHOR – KONZERTREISE IN DIE USA/KANADA

Der KIT-Konzertchor reiste vom 20.-28.09.2014 mit 48 Sängerinnen und Sängern in die USA und nach Kanada. Bei dieser Konzertreise standen vier Konzerte und zwei kleinere Auftritte in den US-amerikanischen Städten sowie im kanadischen Toronto auf dem Programm. An allen Orten wurde der Chor äußerst gastfreundlich aufgenommen, die Konzerte erhielten großen Zuspruch. Die Hälfte der Übernachtungen war privat organisiert, so dass die Chormitglieder in direkten Kontakt mit den Menschen vor Ort kommen konnten. Das waren für alle überaus positive Erfahrungen. Bei einem zusätzlichen spontanen Auftritt auf dem Campus der Ryerson University in Toronto konnte der Chor mit einem lebendigen Vortrag viele Passanten begeistern. Die gemeinsame Konzertdarbietung mit dem Oakham House Choir der Ryerson Universität Toronto war ein besonderer Höhepunkt dieser Reise.

Die KIT-Stiftung konnte diese Konzertreise Dank einer zweckgebundenen Spende der Christian Bürkert-Stiftung finanziell unterstützen.



DIE PROJEKTE 2014

– AKADEMISCHES LEBEN

KIT-KAMMERORCHESTER

Das KIT-Kammerorchester ist ein wahrer Botschafter des KIT in Sachen Kultur. Durch die finanzielle Unterstützung der KIT-Stiftung konnte im Herbst 2014 einer lange ausstehenden Einladung des Absolventen der Karlsruher Musikhochschule Prof. Eduard Ponce zu Konzerten nach Spanien gefolgt werden. 39 Mitglieder des Kammerorchesters nahmen daran teil.



QUARTIER ZUKUNFT

Die nachhaltige Entwicklung unserer Städte zählt zu den drängenden Herausforderungen des 21. Jahrhunderts. Das Rahmenprojekt Quartier Zukunft – Labor Stadt eröffnet in und für Karlsruhe einen Experimentierraum, in dem erfolgversprechende technische und gesellschaftliche Innovationen aus dem KIT ebenso umgesetzt werden wie Projektideen aus der Stadtgesellschaft. Orientiert an den Leitlinien nachhaltiger Entwicklung arbeitet das Projekt transdisziplinär auf die gegenseitige Befruchtung und Kooperation von Wissenschaft, Politik, Bürgerschaft und Privatwirtschaft hin. In diesem Verbund werden nachhaltige Lösungen erprobt, die in Qualität, Anzahl und Dichte vorbildhaft für andere, insbesondere europäische Städte sein werden. Wir bedanken uns bei der Spende der GRÜNEN LIGA Berlin e.V. zugunsten des Projekts Quartier Zukunft.



AKADEMISCHER FILMKREIS

Zur Förderung der studentischen Kultur und des studentischen Engagements unterstützte die KIT-Stiftung den Akademischen Filmkreis Karlsruhe (AFK) e.V. bei der Anschaffung eines DCI-Normkonformen Digitalprojektor. Dieser Schritt wurde notwendig, da die Vorführung aktueller Filme auf analogen Medien (35mm) künftig nicht mehr möglich ist.



PREISE 2014

ARCADIS PREIS

Nachhaltiger Umgang mit den Georessourcen Boden und Grundwasser sowie eine Verbesserung der Lebensqualität in perfekter Balance zwischen bebauter und natürlicher Umwelt – das sind die Themen, mit denen sich Preisträger des ARCADIS-Preises für Geo- und Umweltforschung in ihrer Forschung auseinandersetzen. Der Preis dient der Anerkennung der Leistung von Nachwuchswissenschaftlern des KIT. Im Jahr 2014 konnte die KIT-Stiftung den ersten ARCADIS-Preis für Geo- und Umweltforschung vergeben.

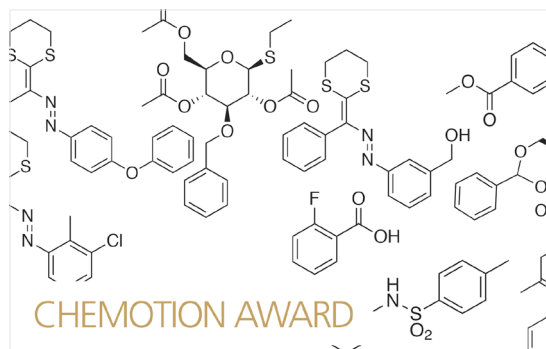
Wir danken der ARCADIS Deutschland GmbH für die jährliche Förderung des ARCADIS-Preises für Geo- und Umweltforschung.



CHEMOTION AWARD

Das KIT unterhält seit Dezember 2013 ein Repositorium zur Veröffentlichung und Speicherung wichtiger Informationen, die jedem interessierten Forscher zur Verfügung gestellt werden (www.chemotion.net). Der Zugriff auf dieses Portal ist weltweit offen und soll zu mehr Transparenz und Nachprüfbarkeit in den chemischen Wissenschaften beitragen. Forscher, die sich durch Bereitstellung und Pflege eigener Datensätze engagieren und wertvolle wissenschaftliche Beiträge öffentlich zugänglich machen, werden durch die monatliche Vergabe eines Preises geehrt. Mit dem Chemotion Award möchte die KIT-Stiftung herausragende Beiträge zu diesem Repositorium honorieren und Anreize für das Engagement chemischer Forscher im Bereich der Sicherung und Bereitstellung von Forschungsdaten setzen.

Im Jahr 2014 konnte der Chemotion Award insgesamt 4 mal vergeben werden. Wir bedanken uns hierfür bei der ABCR GmbH & Co. KG, der cynora GmbH, Thermoanalytik Karger sowie bei der KNF Neuberger GmbH.



STIFTUNGSFONDS 2014

DR. GERT-HENNING UND KARIN FLICK-FONDS

Unter dem Dach der KIT-Stiftung wurde im Jahr 2014 der „Dr. Gert-Henning und Karin Flick-Fonds“ eingerichtet. Zweck des Fonds ist die Umsetzung von Maßnahmen, die dem übergeordneten Ziel der Förderung junger Menschen bei der Aufnahme, dem Abschluss oder der Ausgestaltung von Studium, Promotion oder wissenschaftlicher Karriere gelten.

Das Grundstockvermögen des Dr. Gert-Henning und Karin Flick-Fonds wird in seinem Wert dauernd und ungeschmälert erhalten. Dem Fondsvermögen wachsen eventuelle Zuwendungen Dritter (Zustiftungen) zu, soweit sie ausdrücklich dafür bestimmt sind.



VERANSTALTUNGEN 2014

ERBSCHAFTSVERANSTALTUNG

Halbjährlich finden Veranstaltungen zum Thema Nachlassgestaltung in Kooperation mit der renommierten Karlsruher Anwaltskanzlei Bremenkamp statt. Zu den Veranstaltungen 2014 kamen zahlreiche Interessenten.



EHRENVERSAMMLUNG KIT-STIFTUNG MIT KIT-GALA-ABEND

Im Januar 2014 tagte die jährliche Ehrenversammlung der KIT-Stiftung. Im Anschluss daran hatte der KIT-Präsident zu seinem jährlichen Gala-Abend eingeladen, bei dem die neuen Träger der KIT-Verdienstmedaille sowie die neuen KIT-Ehrenbürger ausgezeichnet wurden. Für sein Engagement als Vorsitzender des Kuratoriums der KIT-Stiftung wurde Dr. Rolf Leonhard geehrt. Ebenso geehrt wurde der Unternehmer und Gründungstifter der KIT-Stiftung, Prof. Helmut List.



KURATORIUM UND SOMMERFEST

Im Frühsommer 2014 fand die 3. Sitzung des Kuratoriums der KIT-Stiftung statt. Anschließend waren alle Kuratoriumsmitglieder zum KIT-Sommerfest eingeladen. Neben Mitarbeitern und Angehörigen des KIT konnten sich auch Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft in zwangloser Atmosphäre austauschen.



AKTUELLES

CROWDFUNDING AM KIT

Das Karlsruher Institut für Technologie (KIT) ist eine nahezu unerschöpfliche Quelle für Projektideen. Hierzu tragen rund 6.000 wissenschaftliche Beschäftigte und 25.000 Studierende bei. Die Finanzierung von neuen Ideen, sozialen Projekten, vielversprechenden Technologien und Gründungsprojekten ist eine Herausforderung für Projektinitiatoren, Erfinder und Gründer. Nicht alle dieser Projektideen können aus dem KIT-Haushalt oder über öffentliche Fördermittel finanziert werden. Um den vielen Ideen dennoch eine Chance auf Realisierung zu bieten, wurde die KIT-eigene Crowdfunding-Plattform initiiert: www.kitcrowd.de. Die Plattform zeigt innovative Projekte und Ausgründungen mit technologischem Hintergrund im Themenfeld ‚Technologie & Gründen‘. Projekte aus ‚Campus & Community‘ widmen sich der Förderung der Studierenden, des akademischen Lebens und des Campus sowie von Forschung und Lehre. Mithilfe der finanziellen Unterstützung von Privatpersonen und Unternehmen können diese Ideen erfolgreich umgesetzt werden. Auf der Plattform werden auch geeignete Projekte der KIT-Stiftung platziert.

FINANZAUSSCHUSS

Zur strategischen Anlage des Stiftungsvermögens wurde im Jahr 2014 ein Finanzausschuss einberufen, der ein Konzept zur Anlagestrategie entwickelt und den Vorstand bei der Anlage des Stiftungsvermögens unterstützen wird.



JAHRESRECHNUNG UND VERMÖGENSÜBERSICHT 2014

TEIL 1: EINNAHMEN-/AUSGABERECHNUNG VOM 01.01.2014 BIS 31.12.2014

I. Einnahmen		(Vorjahr)
Zinsen	14.037,81 €	3.494,47 €
Erträge aus Wertpapieren etc.		
Erträge aus Beteiligungen		
Miete/Pacht		
Spenden	448.030,79 €	27.437,00 €
Zustiftung	157.000,00 €	140.000,00 €
Summe Einnahmen	619.068,60 €	170.931,47 €
II. Ausgaben		
1. Ausgaben für den Stiftungszweck (s. Bericht über Erfüllung Stiftungszweck)	194.400,00 €	64.945,00 €
2. Verwaltungsausgaben		
- Vergütung der Organmitglieder		
- Auslagen der Organmitglieder		
- Sonstige Personalkosten		
- Betriebs- und Geschäftsausstattung		
- Betriebs- und Bürokosten		
- Versicherungen, Beiträge		
- Vermögensverwaltung	616,94 €	2.369,13 €
3. Zustiftung		
- Zuführung zum Stiftungsvermögen	157.000,00 €	140.000,00 €
Summe Ausgaben	352.016,94 €	207.314,13 €
Überschussberechnung		
Einnahmen	619.068,60 €	170.931,47 €
./. Ausgaben	352.016,94 €	207.314,13 €
Jahresüberschuss	267.051,66 €	-36.382,66 €

Nachrichtlich

Verwendung des Überschusses

Zuführung an

Stiftungsvermögen	0,00 €
zwecksgebundene Rücklagen	
freie Rücklagen	49.482,35 €
Mittelvortrag	217.569,31 €
Summe	267.051,66 €

JAHRESRECHNUNG UND VERMÖGENSÜBERSICHT 2014

TEIL 2: VERMÖGENSÜBERSICHT

VERMÖGENSGEGENSTÄNDE (AKTIVA)	(Vorjahr)	
I. Anlagevermögen		
1. Immaterielle Vermögensgegenstände		
2. Sachanlagen (Grundstücke, Gebäude usw.)		
3. Finanzanlagen (Aktien, Wertpapiere, Beteiligungen usw.)		
4. Darlehen an Dritte		
Summe		
II. Umlaufvermögen		
5. Bankguthaben	1.769.771,63 €	1.345.719,97 €
6. Kassenbestand		
7. Forderungen (gegenüber Dritten)		
8. ggf. Vorräte		
Summe	1.769.771,63 €	1.345.719,97 €
Bilanzsumme		
EIGENKAPITAL UND SCHULDEN (PASSIVA)		
A Anlagevermögen		
I. Stiftungsvermögen:		
1. Grundstockvermögen	1.330.000,00 €	1.190.000,00 €
2. Zustiftungen	157.000,00 €	140.000,00 €
3. eigene Zuführungen zum Stiftungsvermögen (z.B. Inflationsausgleich)		
II. zwecksgebundene Rücklagen		
III. freie Rücklage	58.601,41 €	9.119,06 €
IV. Mittelvortrag	224.170,22 €	6.600,91 €
Summe	1.769.771,63 €	1.345.719,97 €
B Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten		
C Verbindlichkeiten		
I. aus erteilten Zusagen		
II. gegenüber Kreditunternehmen		
III. sonstige Verbindlichkeiten		
Summe		
Bilanzsumme		

ANHANG 2014

Dem Stiftungsvorstand gehören an:

Prof. Dr.-Ing. Holger Hanselka, Vorsitzender (Präsident des KIT)
Prof. Dr. Alexander Wanner (Vizepräsident für den Bereich Lehre des KIT)
Dr. Ulrich Breuer (Vizepräsident für den Bereich Wirtschaft und Finanzen des KIT)
Prof. Dr. sc. tech. Dr. h.c. Horst Hippler (Präsident der Hochschulrektorenkonferenz)
Prof. Dr. Manfred Popp

Dem Kuratorium gehören an:

Manfred Bähr
Dr.-Ing. Klaus Draeger
Martin Herrenknecht
Michael Huber
Dr. Martin Leonhard
Dr. Rolf Leonhard
Prof. Helmut List
Prof. Dr. Reinhard Maschuw
Dr. Frank Mentrup
Prof. Dr. Wolfram Münch
Stefan Quandt
Ingrid Schroff
Dr.-Ing. Peter-Felix Tropschuh
Axel Weisheit
Ulrich Weltzien

Stiftungsvorstand und Stiftungsrat sind ehrenamtlich für die Stiftung tätig.

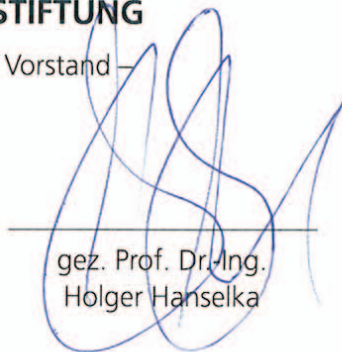
Richtigkeit und Vollständigkeit der Vermögensübersicht und Jahresrechnung werden hiermit versichert.

Beschlossen in der Sitzung am 17.06.2015

Karlsruhe, den 17.06.2015

KIT-STIFTUNG

– Der Vorstand –



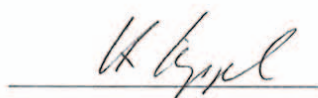
gez. Prof. Dr.-Ing.
Holger Hanselka



gez. Prof. Dr.
Alexander Wanner



gez. Dr.
Ulrich Breuer



gez. Prof. Dr. sc. tech. Dr. h.c.
Horst Hippler



gez. Prof. Dr.
Manfred Popp

BILDNACHWEISE

KIT

IMPRESSUM

POSTANSCHRIFT

KIT-Stiftung
Kaiserstraße 12
67131 Karlsruhe

BESUCHERANSCHRIFT

KIT-Stiftung
Stiftungsgeschäftsstelle
Vincenz-Prießnitz-Straße 1
76131 Karlsruhe

BANKVERBINDUNG

Konto-Nr. 108166224
BLZ 660 501 01
Sparkasse Karlsruhe Ettlingen
IBAN DE81660501010108166224
BIC KARSDE66